

# Marktbericht Mai

## a) Allgemeines

Im ersten Quartal 2017 stieg der **Export von Produkten der bayerischen Ernährungswirtschaft** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,0 % auf 2,2 Mrd. € und erreichte auf Quartalsbasis einen neuen Rekord. Hauptverantwortlich für diese günstige Entwicklung war der Anstieg der Nahrungsmittelpreise, insbesondere bei Milch. Unterstützt wurde dies durch den um 3,4 % schwächeren Euro/US-Dollar Wechselkurs. Die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Produkte machten 80 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exporterzeugnis war wie bisher Käse (363 Mio. €). Es folgten Milch und Milcherzeugnisse (296 Mio. €), Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (249 Mio. €), Fleisch und Fleischwaren (240 Mio. €), Backwaren (177 Mio. €), Bier (109 Mio. €), Rohtabak und Tabakerzeugnisse (107 Mio. €), Hopfen (101 Mio. €), Kleie (71 Mio. €) sowie Zucker (67 Mio. €). Angesichts der höheren Nahrungsmittelpreise und soliden Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft bleiben die Exportaussichten für die bayerische Land- und Ernährungswirtschaft positiv.

## b) Milch

Im Mai stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 0,57 Ct/kg auf 33,90 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 8,41 Ct/kg bzw. 33,0 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** erhöhten sich im Monatsverlauf und notierten über den beiden Vorjahren. Wegen der rückläufigen Produktion mussten die Lebensmittel- und Futtermittelindustrie höhere Preise hinnehmen. Der Drittlandexport litt unter dem stärkeren Euro. In der privaten Lagerhaltung und Intervention lagern rund 400 000 t MMP.

Die Verkaufspreise für **Butter** erreichten im Berichtszeitraum ein neues Dreijahreshoch und blieben damit über den beiden Vorjahren. Hauptverantwortlich dafür waren die neuen Kontrakte der Molkereien mit dem Lebensmitteleinzelhandel. Die weltweit hohe Nachfrage nach Milchfett begünstigte den gesamten Milchmarkt.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Vergleich zum Vormonat und notierten weiterhin über den beiden Vorjahren. Bei zufriedenstellenden Absatzmengen im In- und Ausland konnte das Preisniveau bei den anderen Käsesorten stabil gehalten werden.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf im saisonal üblichen Rahmen. Das unveränderte Angebot und die verhaltene Nachfrage glichen sich aus.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen im Berichtszeitraum auf ein Jahreshoch. Ursachen waren das knappe Angebot und die lebhaftere Nachfrage nach Verarbeitungsware.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** erhöhten sich im Monatsverlauf ebenfalls auf ein neues Jahreshoch. Das enge Angebot auf Grund der Kuhschlachtungen beherrschte den Markt.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** zogen im Berichtszeitraum und erreichten ein neues Dreijahreshoch. Die Nachfrage aus China stagnierte auf hohem Niveau und der Absatz nach Hongkong, Japan und Korea stieg weiter an. Im Inland startete die Grillsaison.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich im Monatsverlauf vom Dreijahreshoch aus nur noch geringfügig. Das umfangreiche Angebot konnte flott vermarktet werden.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Entgegen dem fallenden Trend bei den Warenterminnotierungen für Weizen stiegen die Erzeugerpreise für **Backweizen** im Monatsverlauf leicht an, während die Preise für **Braugerste** nahezu stagnierten. Nach der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates für das nächste Wirtschaftsjahr 2017/18 wird die weltweite Getreideernte bei 2 053 Mio. t und damit um rund 33 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

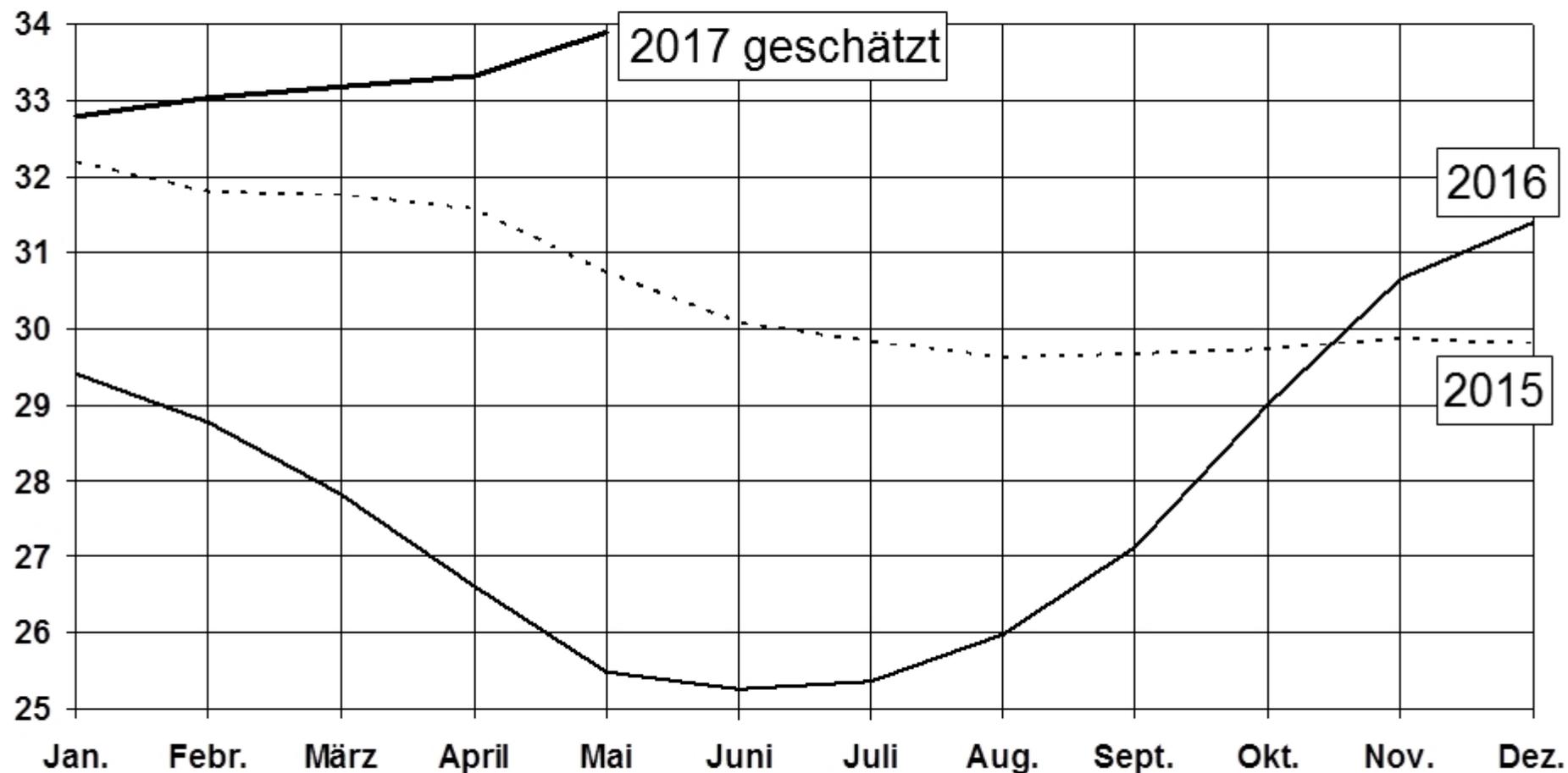
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Mai war die Mehrzahl der gewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahresmonat im Plus. Rind- und Geflügelfleisch verzeichneten dabei die höchsten Zuwächse.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend an. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verbuchten Deutsche Markenbutter, Bio-Speisekartoffeln, Frischmilch und Speisequark.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

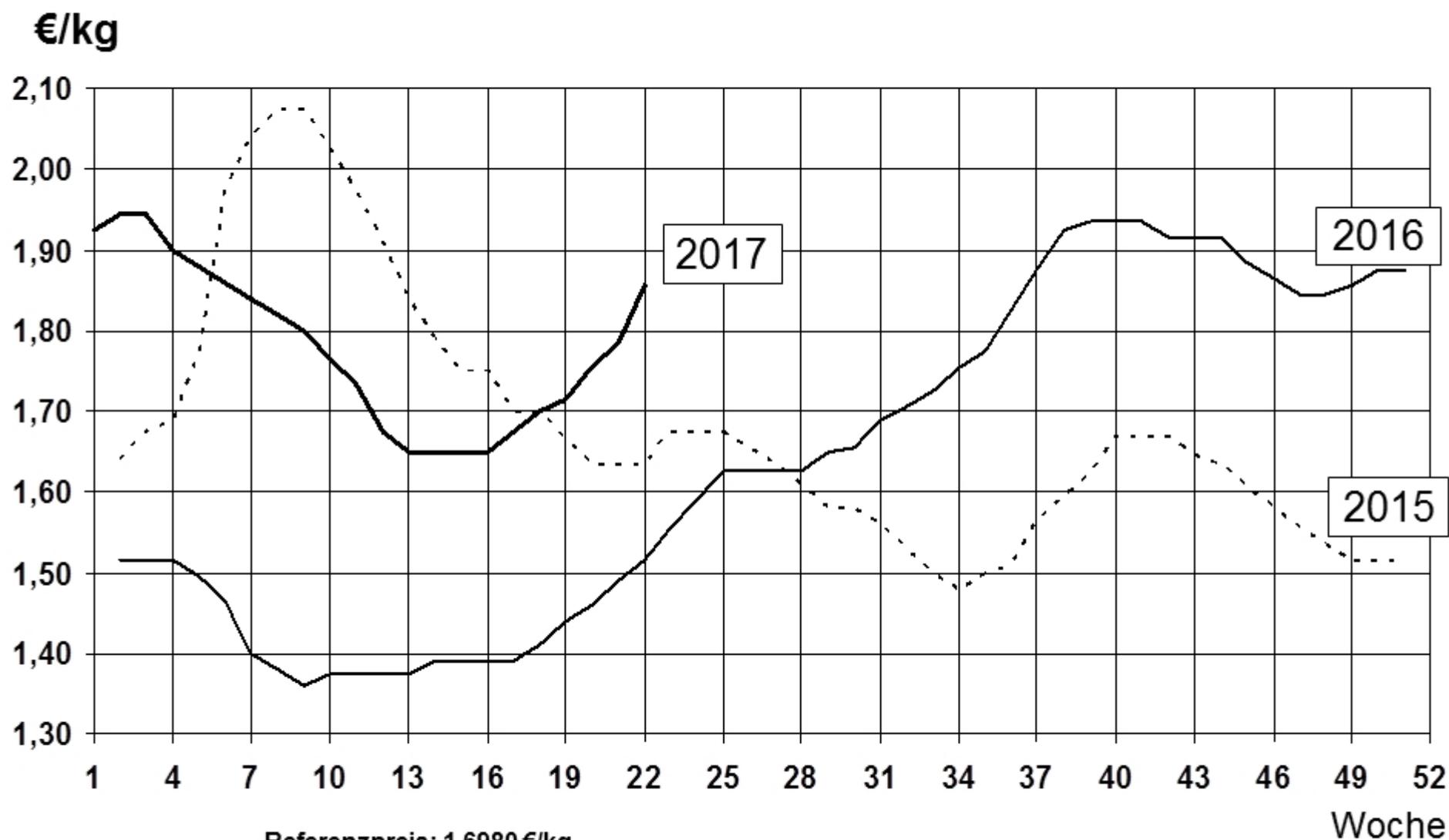
€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

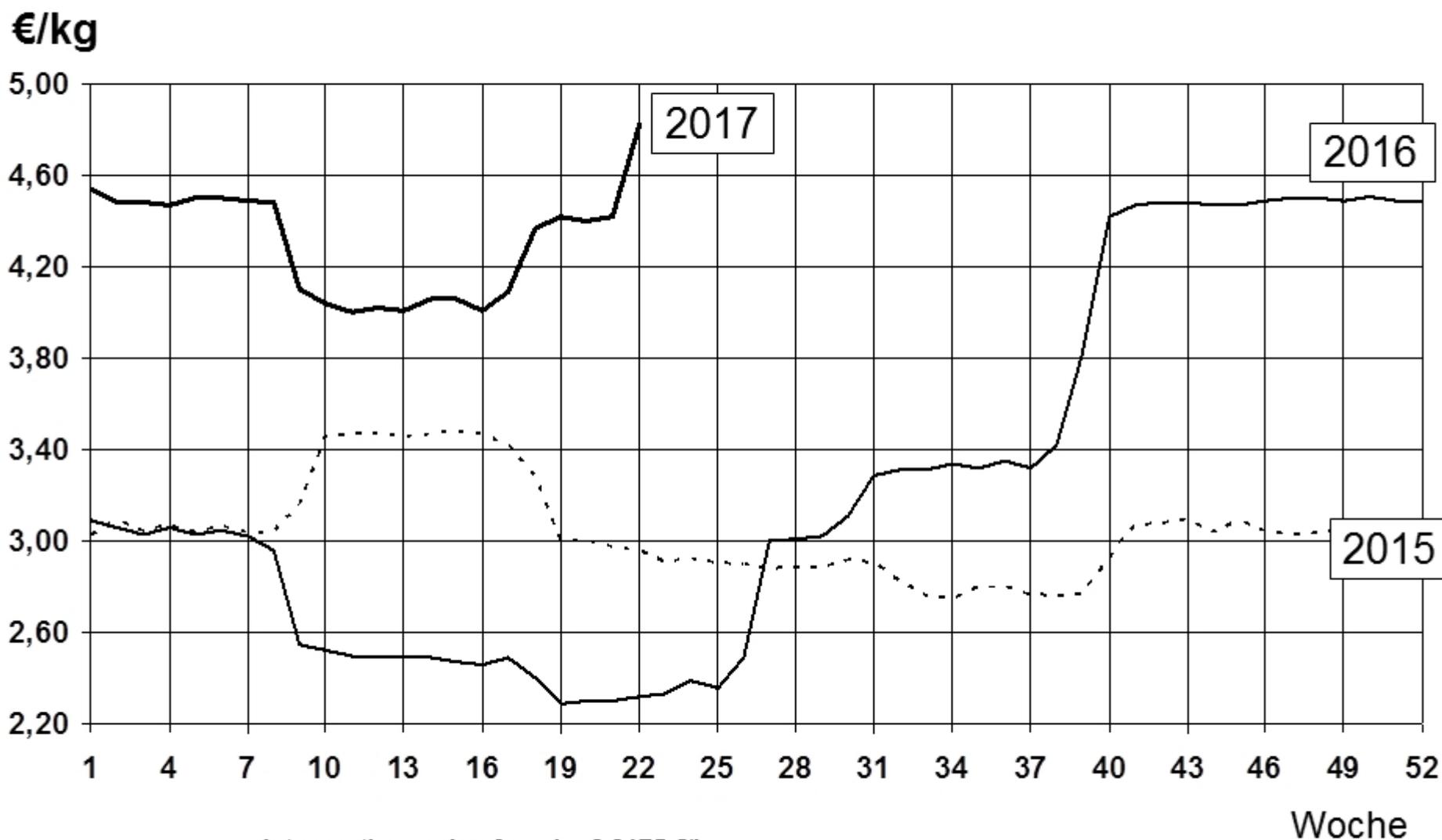


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

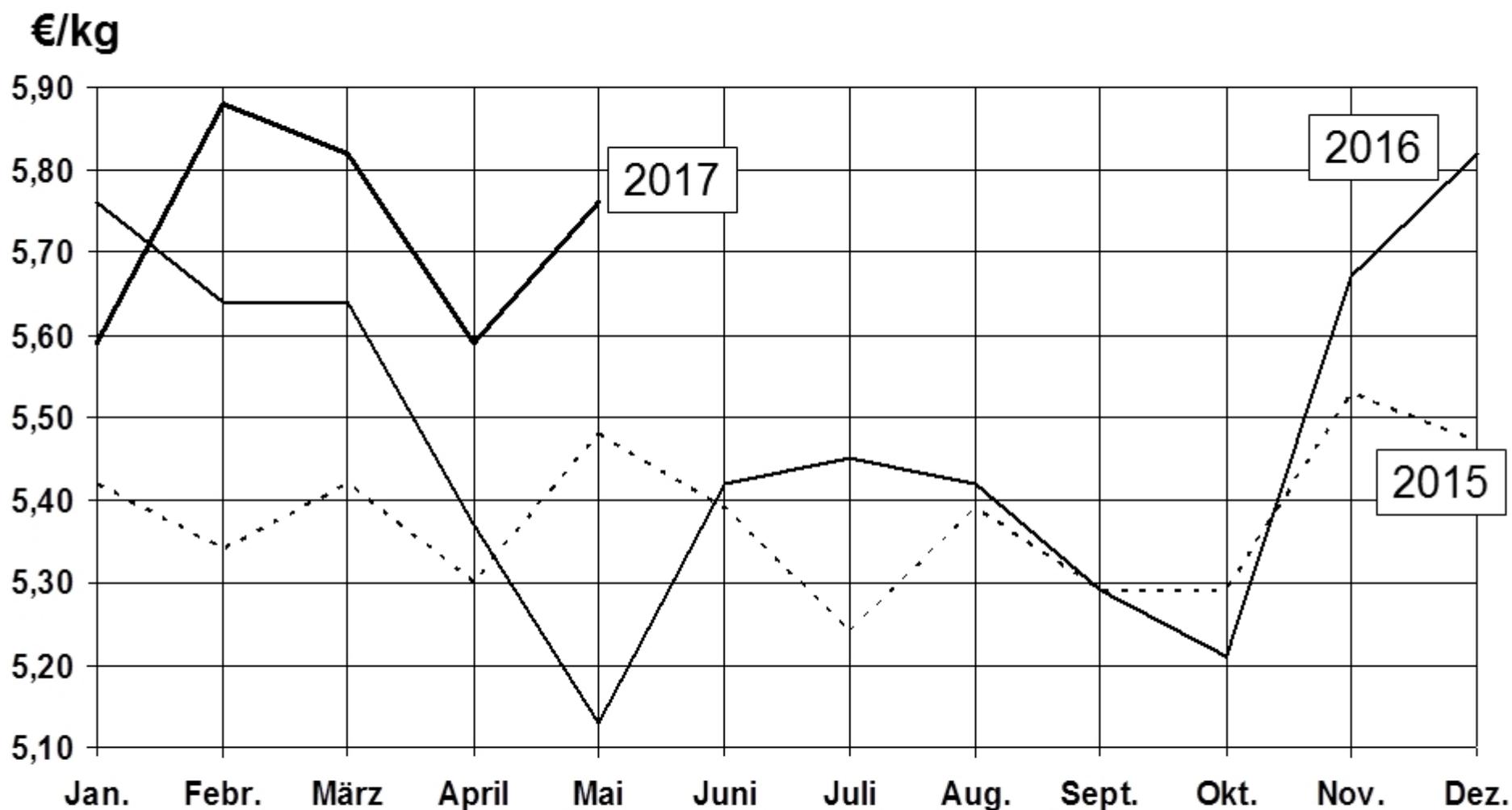


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

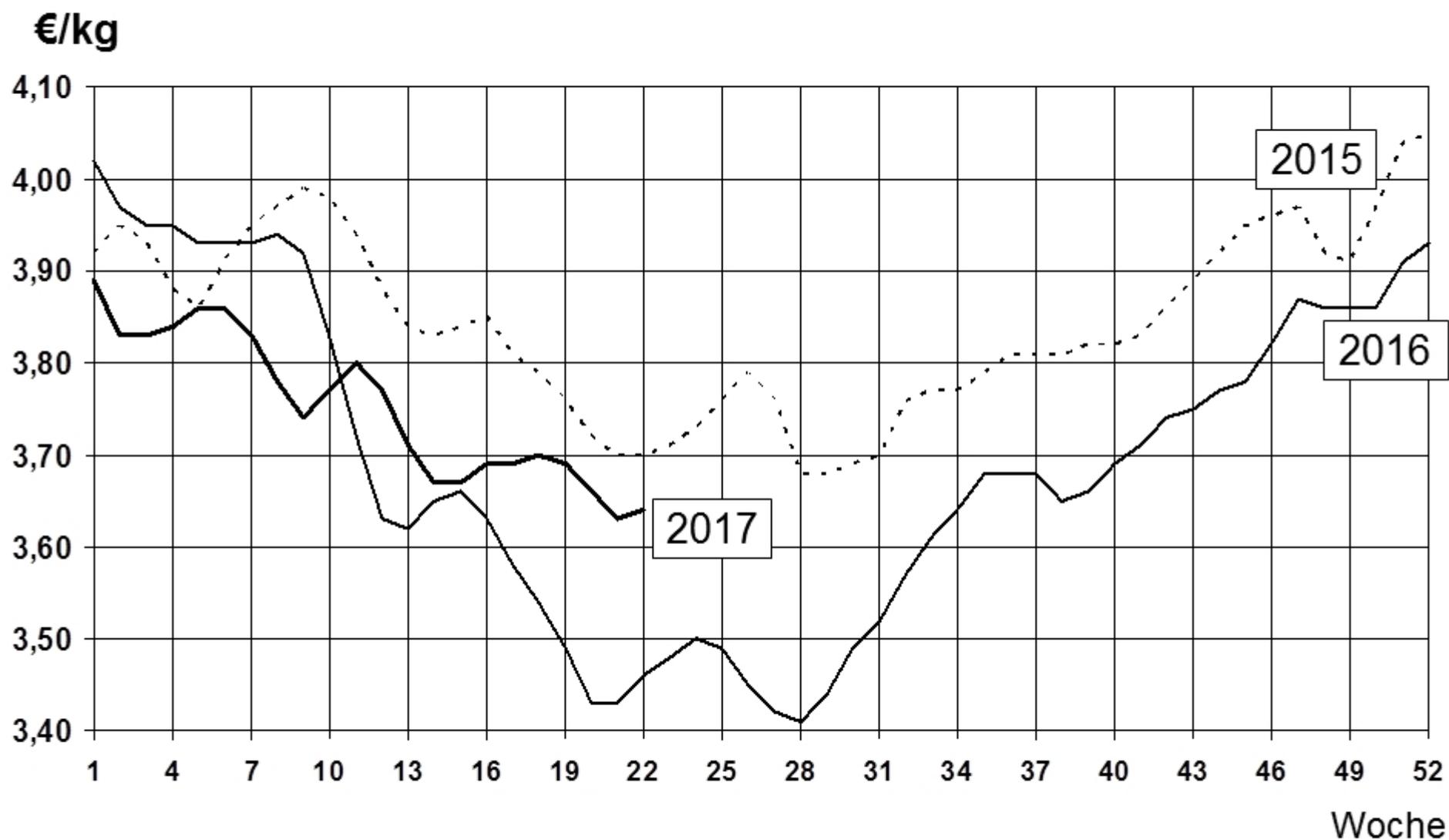
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

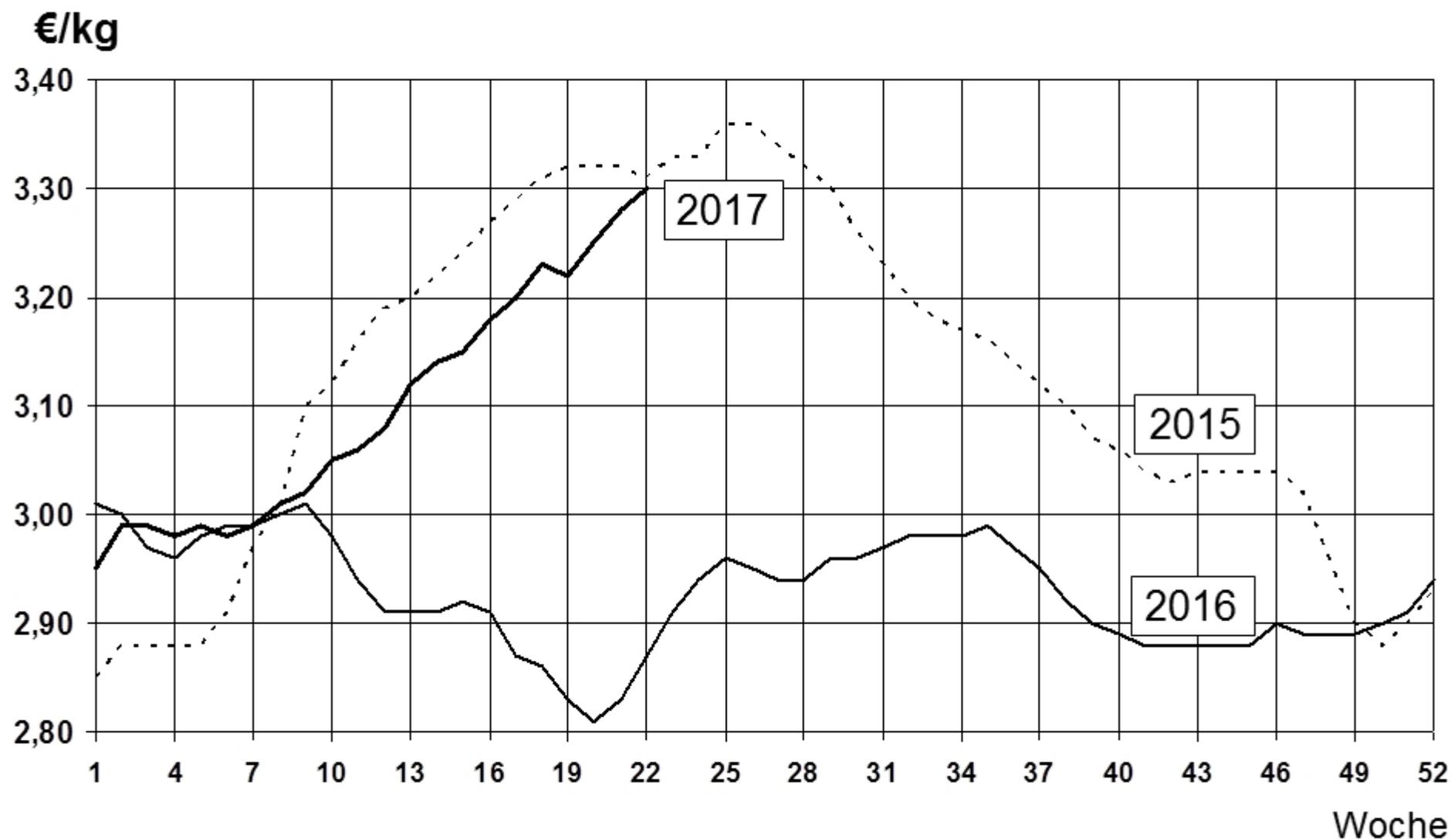
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



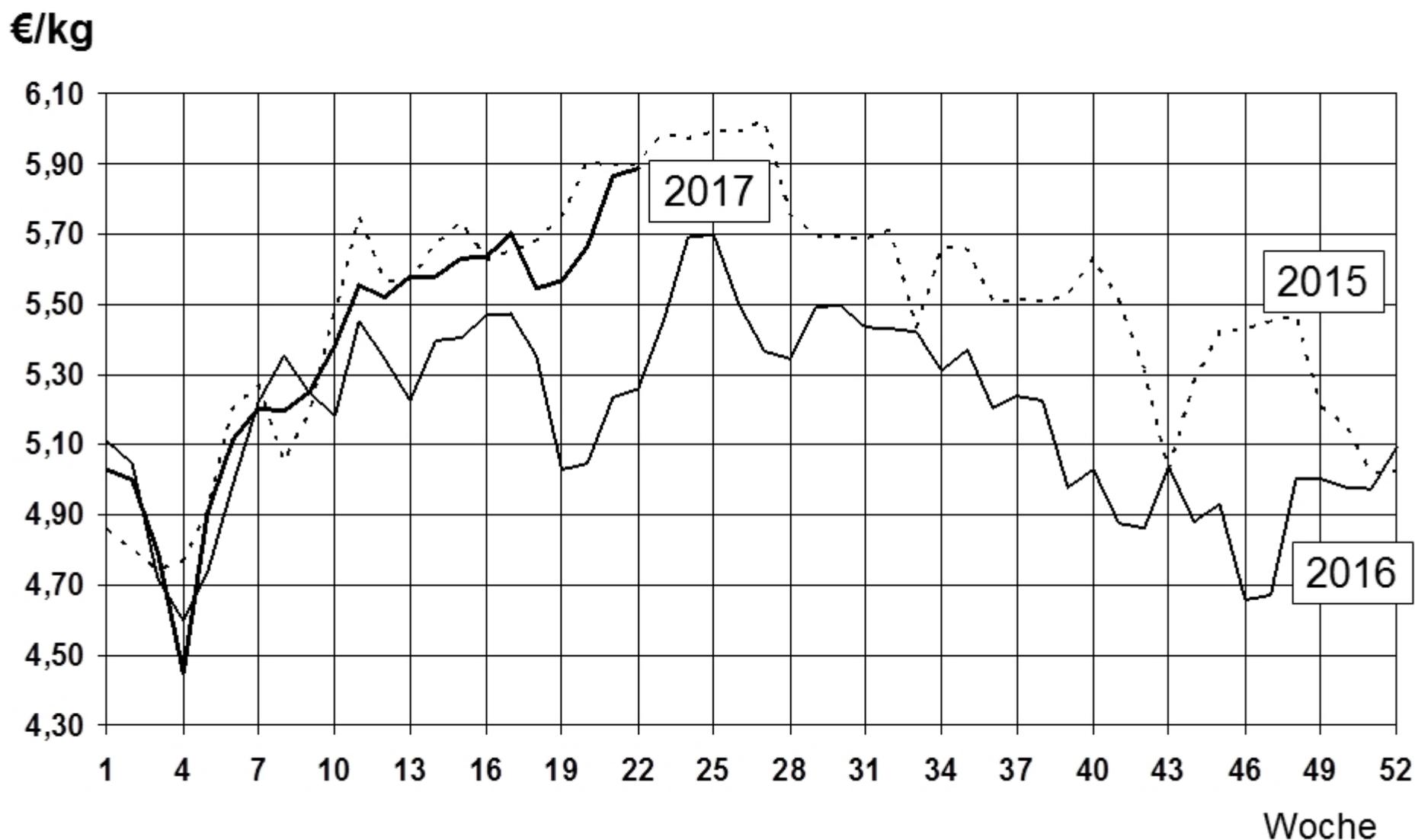
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

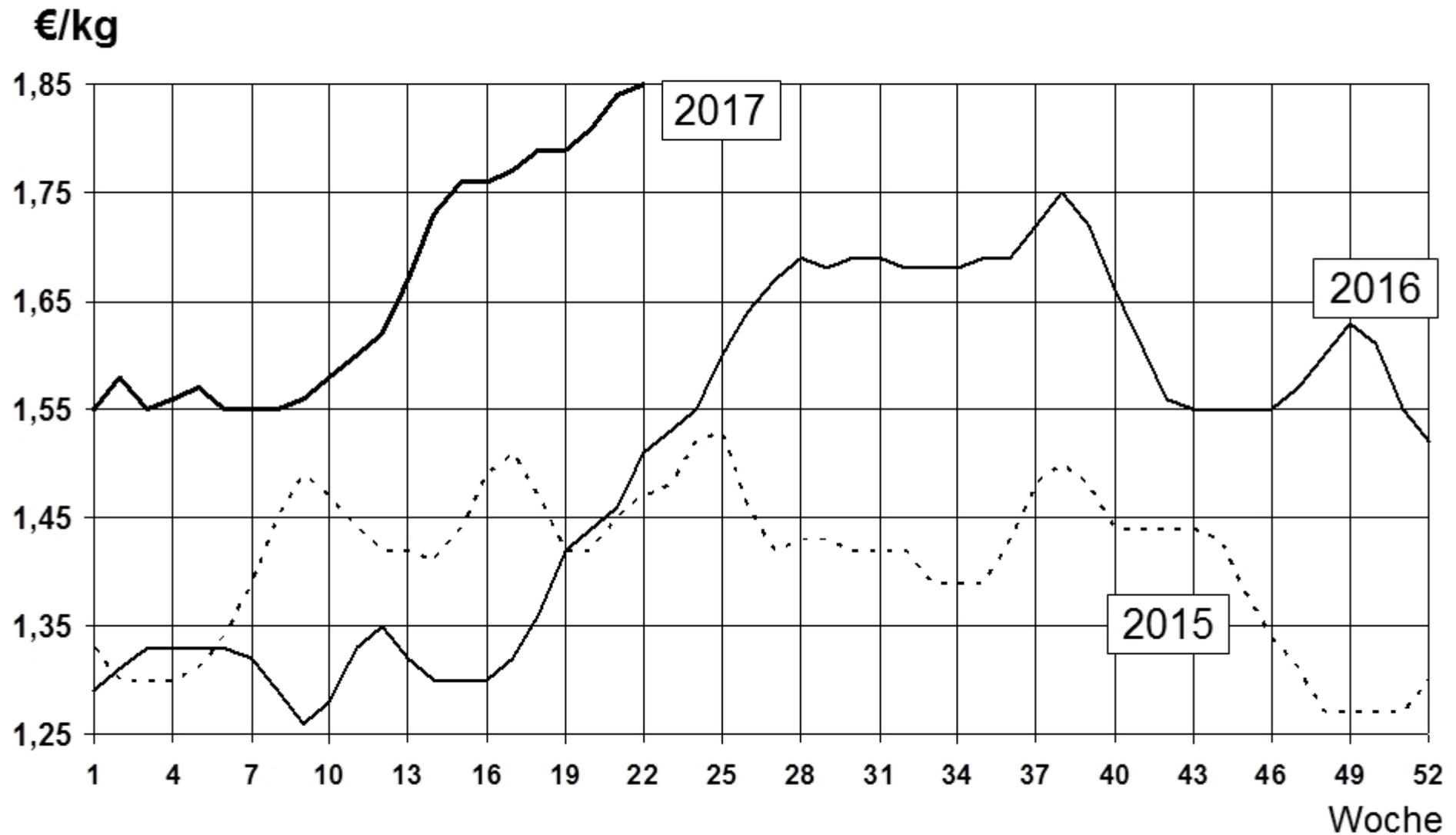


# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

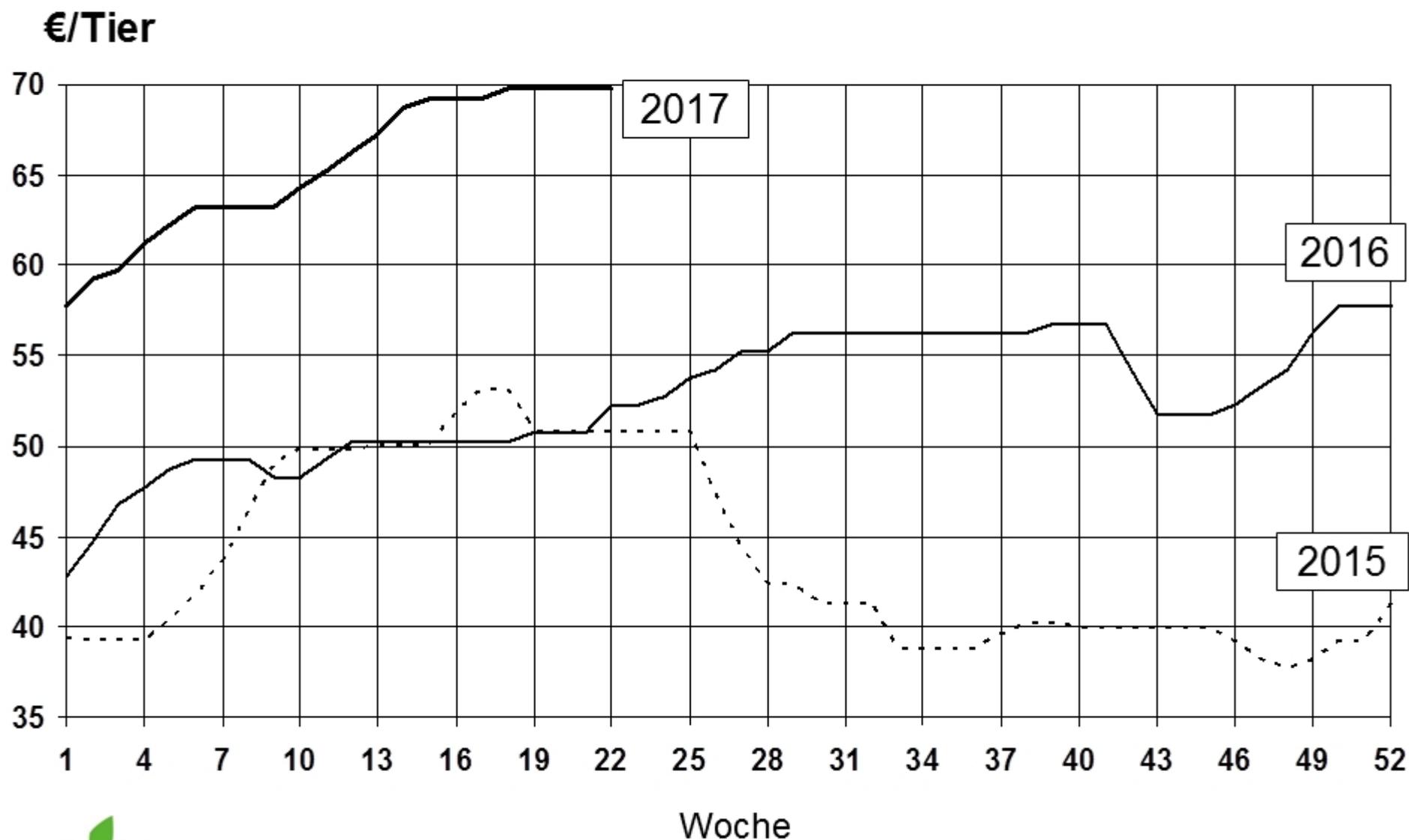


\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

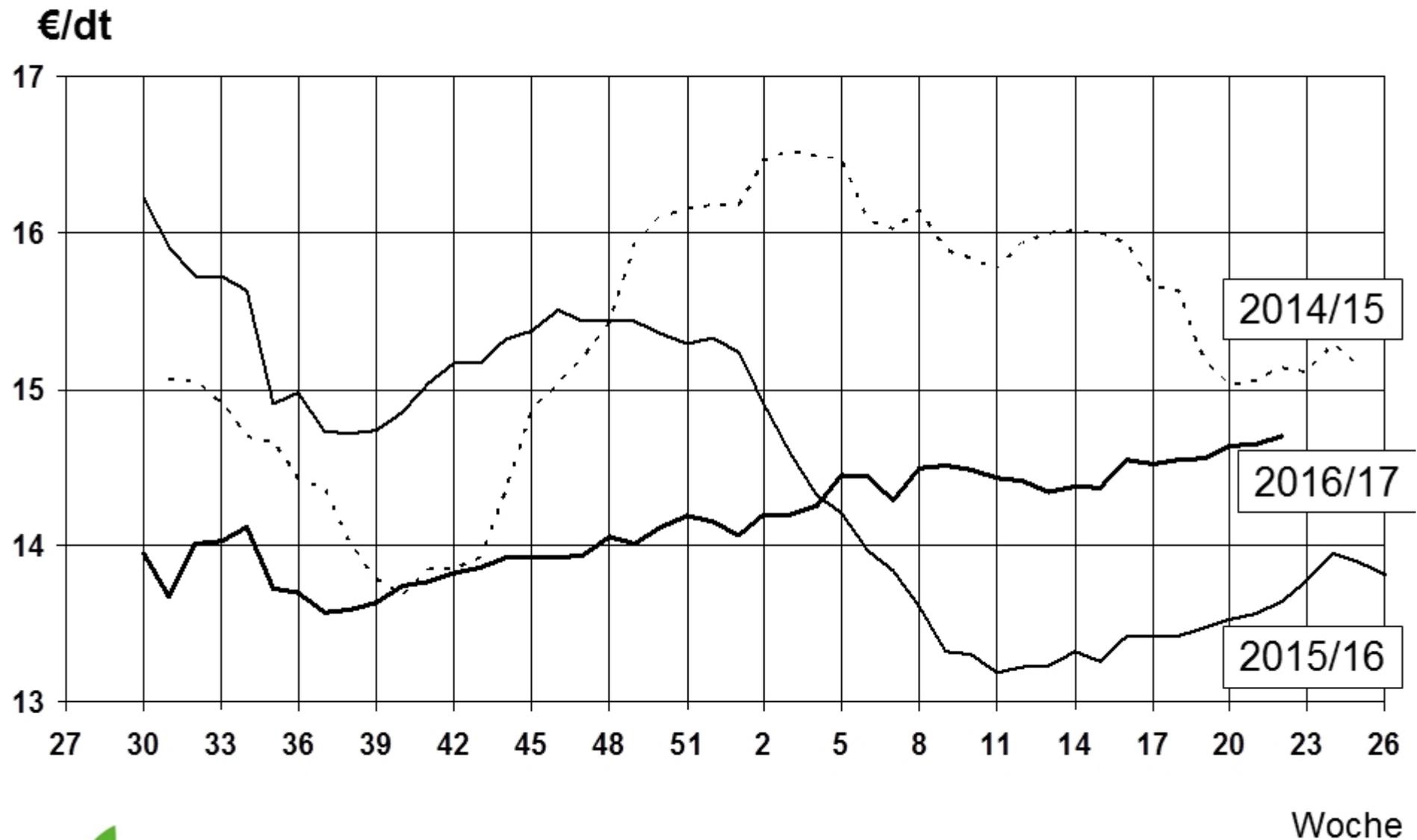
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



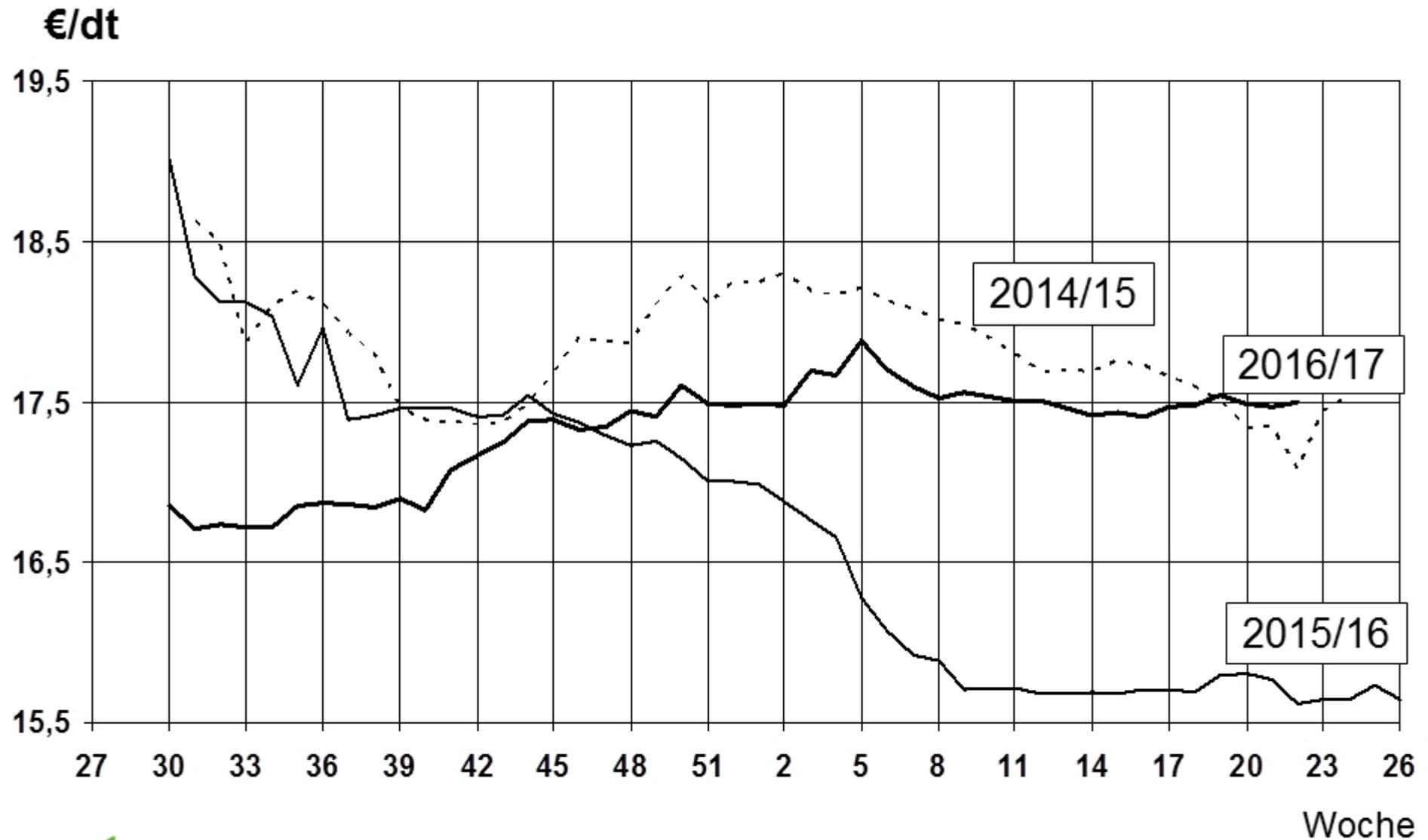
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



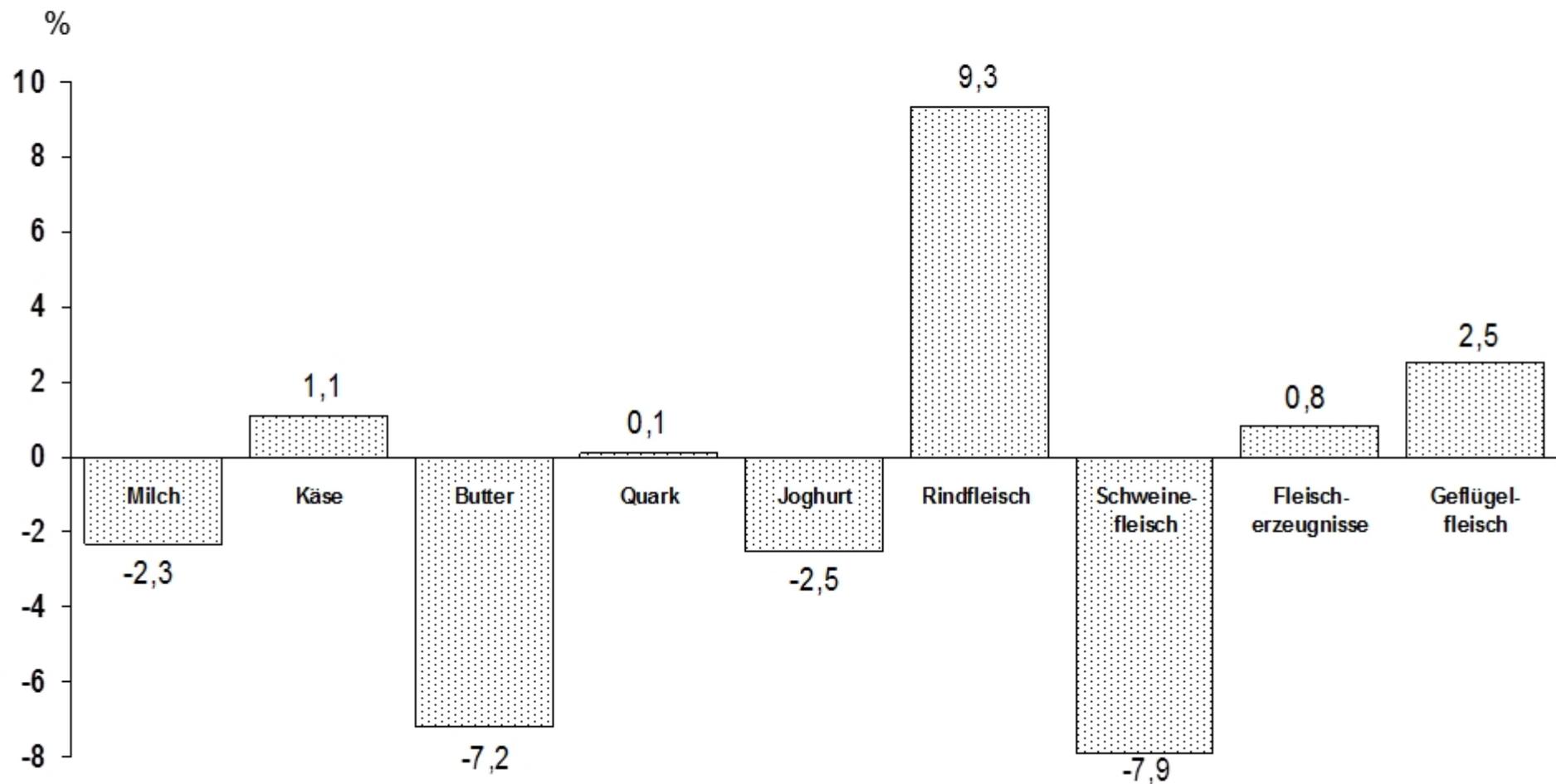
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Mai 2017 gegenüber dem Vorjahrszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Mai 2017 und Mai 2016



	Einheit	Mai 17 (€)	Mai 16 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,29	0,72	79,2%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,60	15,0%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,37	4,01	9,0%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,75	0,59	27,1%	↗
Feta natur, SB	kg	8,88	8,73	1,7%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,57	0,45	26,7%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,75	6,78	-0,4%	↘
Schweinebraten	kg	5,74	5,53	3,8%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,58	7,55	0,4%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,02	0,98	4,1%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,29	1,34	-3,7%	↘
Kopfsalat	Stück	0,76	0,91	-16,5%	↘
Weizenbrot, SB	kg	1,26	1,21	4,1%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,15	1,12	2,7%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,79	1,75	2,3%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	3,16	3,10	1,9%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,01	2,91	3,4%	↗
Bio-Zucchini	kg	2,67	2,94	-9,2%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,77	1,38	28,3%	↗

Quelle: AMI.